

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

**EP 1 647 961 A2**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:

**19.04.2006 Patentblatt 2006/16**

(51) Int Cl.:

**G09F 3/02 (2006.01)**(21) Anmeldenummer: **05022364.3**(22) Anmeldetag: **13.10.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:

**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR  
HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI  
SK TR**

Benannte Erstreckungsstaaten:

**AL BA HR MK YU**(30) Priorität: **14.10.2004 DE 102004050280**(71) Anmelder: **Eukerdruck GmbH & Co. KG****35043 Marburg (DE)**(72) Erfinder: **Mägerlein, Dietrich****35043 Marburg (DE)**(74) Vertreter: **Bahmann, Markus****Heussen Rechtsanwaltsgesellschaft mbH****Brienner Strasse 9****Amiraplatz****80333 München (DE)**(54) **Verfahren zur Herstellung eines mehrseitigen Etiketts sowie danach hergestellte mehrseitige Etiketten**

(57) Es wird ein Verfahren zur Herstellung von mehrseitigen Etiketten (1) zur Anbringung auf sphärisch geformten Verpackungen beschrieben. Problematisch beim Herstellen von mehrseitigen Etiketten, die zum Aufbringen auf sphärisch geformten Verpackungen geeignet sind, ist, dass das mehrseitige Etikett an den Rundungen der Verpackung Verwerfungen aufweisen kann, die durch die unterschiedlichen Radien auf der Oberfläche der Verpackung entstehen. Derartige Verwerfungen können bei der maschinellen Herstellung von verpacktem Gut zu einem Hängen bleiben der Verpackungen auf den Produktionsstrassen führen. Es sollen deshalb mehrseitige Etiketten (1) hergestellt werden, die diese Nachteile nicht aufweisen. Dies wird dadurch erreicht, dass die Verklebungen zwischen den mehrseitigen Verpackungen mittels eines flexibel aushärtenden Klebers (6) hergestellt werden (womit erreicht wird, dass sich die unterschiedlichen Seiten des mehrseitigen Etiketts (1) in bestimmten Toleranzen gegeneinander verschieben können) und eine Seitenrandbescheidung der Etiketten durch diese Leimschicht (6) hindurch erfolgt (womit gewährleistet wird, dass diese mit den mehrseitigen Etiketten versehenen Verpackungen nicht an aufstehenden Etikettteilen .hängen bleiben können).

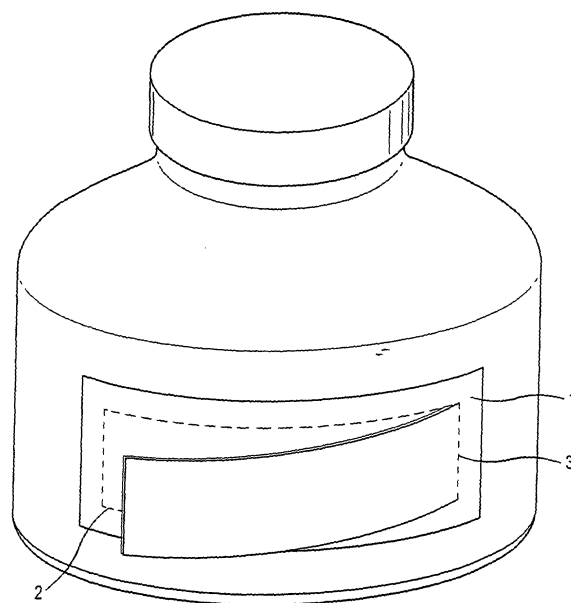


FIG. 2

**EP 1 647 961 A2**

## Beschreibung

**[0001]** Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein mehrseitiges Etikett, daß auf zylindrischen, aber auch auf sonstigen, mehrfach sphärisch geformten Verpackungen angebracht werden kann.

**[0002]** Derartige Etiketten werden - normalerweise lediglich aus einem Blatt bestehend - auf den Verpackungen mit einem zumeist wasserlöslichen Kleber aufgebracht. Dabei kann über die Materialgestaltung (beispielsweise den Faserverlauf des Papiers und/oder dessen Gewicht bzw. die Dicke) des Etiketts erreicht werden, daß die Etiketten faltenfrei um die Rundungen des aufnehmenden Gefäßes herumgezogen werden können. Dies ist insbesondere zur Erzielung eines schönen Anblicks der etikettierten Ware erforderlich.

**[0003]** Der bedruckbare Raum auf den einseitigen Etiketten läßt jedoch nur die Weitergabe eines eng begrenzten Informationsgehaltes (beispielsweise über das Produkt selbst oder zur Weitergabe von darüber hinausgehenden werblichen Aktionen) zu. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Verpackung, auf die das Etikett angebracht wird, selbst nicht durchsichtig ist oder das verpackte Material in einer durchsichtigen Verpackung für sich nicht durchsichtig ist. In diesem Fall steht nur eine einzige Seite des Etiketts zum Bedrucken mit Verbraucherinformation zur Verfügung. Für den Fall einer mehrseitigen Ausführung des Etiketts besteht das Problem darin eine saubere Verklebung des Etiketts insbesondere auf mehrfach sphärisch geformten Verpackungen zu gewährleisten, da die übereinanderliegenden Papierschichten bei unterschiedlichen Radien sich unterschiedlich verformen und es deshalb zu Faltenbildung kommt. Eine Umgehung dieses Problems durch eine punktförmige Verbindung scheidet als Problemlösung dabei aus, da dadurch Taschen entstehen können, die sich beim Transport des verpackten Gutes verhängen können. Zudem besteht das Risiko, daß sich die Verbraucher an den offenen Papierkanten schneiden.

**[0004]** Die Erfindung steht deshalb unter der Aufgabe, ein mehrseitiges Etikett zu schaffen, daß einen größeren, bedruckbaren Raum für die Wiedergabe von Verbraucherinformation zuläßt, welches sich bei dem verpackenden Unternehmen in einem Arbeitsgang weiterverarbeiten läßt und dabei ein faltenfreies und ansehnliches Gesamtaußeres ergeben. Das auf der Verpackung aufgeklebte Etikett muß dabei so auf der Verpackung aufgeklebt werden können, daß eine Trennung des aus mehreren Seiten bestehenden Informationsmediums z.B. während des Transports der Ware ausgeschlossen ist und durch offene Papierkanten kein Schnittverletzungsrisiko für die Verbraucher besteht.

**[0005]** Die Lösung der erfindungsgemäßen Aufgabe besteht darin, daß ein mehrseitiges (zumindest vierseitiges) Etikett durch Falten eines beidseitig bedruckten Papierbogens hergestellt wird. Die Faltung des vorher einheitlichen Papierbogens führt dabei dazu, daß der ablösbare Etikettteil fest mit dem am Verpackungsgefäß

verklebten Etikett verbunden bleibt. Die aufeinanderliegenden Teile des später mehrseitigen Etiketts werden mit einer flexiblen Verklebung an mindestens zwei Seiten untereinander verbunden. Bei dem Arbeitsschritt der Verklebung läßt sich dabei ein unterschiedlich dicker Klebstoffauftrag in der Regel nur selten vermeiden. Es kommt deshalb entlang der Aussenkanten der Leimraupe, die die Verbindung des zusammengefalteten mehrseitigen Etiketts darstellt, zu einem unregelmäßigen Verlauf. Dieser unregelmäßige Verlauf der Verklebung führt jedoch beim fertig hergestellten Etikett dazu, daß eine saubere Kante am Etikettaußenrand nicht gewährleistet ist. Vielmehr kann sich durch einen teilweise fehlenden Leimauftrag an der Außenkante des Etiketts die Gefahr ergeben, daß die etikettierte Ware beim Transport hängenbleibt oder sich der Verbraucher an den offenen Papierkanten schneidet. Deshalb sieht die erfindungsgemäße Herstellung der mehrseitigen Etiketten vor, daß nach der Verklebung von Vorder- und Rückseite des mehrseitigen Etiketts eine Beschneidung der Kanten des mehrseitigen Etiketts dergestalt stattfindet, daß diese Randkantenbeschneidung durch die Verklebung hindurch stattfindet, so daß sich am Rand der Verklebung eine durchgehend verklebte Kante bilden kann. Innerhalb der Leimraupe wird danach eine Perforation angebracht, die ein Lösen der Oberseite des Etiketts zuläßt, so daß der innen angebrachte Informationstext sichtbar wird. Die Perforation kann dabei an drei Seiten vorgenommen werden, so daß sich das aufgetrennte Etikett nicht vom Produkt ablöst oder umlaufend ausgeführt werden, so daß ein leichtes Abtrennen des mehrseitigen Etiketts von der Produktverpackung insgesamt möglich ist

**[0006]** Auf diese Weise ist es möglich ein mehrseitiges (zumindest vierseitiges) Etikett zu schaffen, daß die vorgenannten Kriterien erfüllt.

**[0007]** Weitere Einzelheiten, Merkmale und Vorteile ergeben sich aus den Ansprüchen und der folgenden Beschreibung von der in der beigefügten Zeichnung beispielhaft dargestellten Ausführungsformen:

**[0008]** Es zeigen die Figuren mit den Nummern:

1. Eine Ansicht einer Verpackung mit einem aufgetragenen, mehrseitigen Etikett, welches bereits zum Studium der auf der Rückseite enthaltenen Information abgelöst ist.
2. Eine weitere Ausführungsform des mehrseitigen Etiketts, welches bereits zum Studium der auf der Rückseite enthaltenen Information abgelöst ist und an allen vier Kanten eine Perforation aufweist, die ein vollständiges Abtrennen der Verbraucherinformation ermöglicht.
3. Eine Ansicht des noch nicht auf der Verpackung aufgetragenen Etiketts vor der Faltung und Verklebung mit einer Darstellung der Bedruckbarkeit.
4. Eine Ansicht des gefalteten aber noch nicht verklebten Etiketts welches die Bedruckbarkeit auf der Vorderseite erkennen läßt.
5. Eine Ansicht des an mindestens zwei Seiten ver-

klebten Etiketts mit der zur leichteren Ablösung angebrachten Perforation an drei Kanten des ablösba-  
ren Etikettteils.

6. Eine Ansicht des an mindestens zwei Seiten ver-  
klebten Etiketts mit der zur leichteren, vollständigen  
Ablösung des doppelseitigen Etiketts umlaufenden  
Perforation.

7. eine Detailansicht aus dem Produktionsprozeß  
der mehrseitigen Etiketten, bei dem die Randkan-  
tenbeschneidung durch die die beiden Papierschich-  
ten verbindende flexible Leimraupe hindurch erfolgt.

[0009] Die Figur 1 zeigt eine Verpackung mit einem  
aufgebrachten, mehrseitigen Etikett (1) welches bereits  
an den dafür vorgesehenen Perforationen (2) abgelöst  
und aufgeklappt wurde. Das Etikett kann in dieser Form  
Verbraucherinformation auf der Außenseite des Etiketts,  
auf der durch Aufreißen freigelegten Innenseite und auf  
der Rückseite des auf die Verpackung aufgeklebten,  
rückwärtigen Teils des mehrseitigen Etiketts, beherber-  
gen.

[0010] Die Figur 2 zeigt in Abweichung der Figur 1 das-  
selbe Bild, daß in einer weiteren Ausführungsform des  
mehrseitigen Etiketts, welches durch eine rundumlaufen-  
de Perforation (2, 3) ein vollständiges Ablösen des Eti-  
ketts zuläßt.

[0011] Die Figur 3 zeigt ein noch nicht auf die Verpak-  
kung aufgebrachtes und noch nicht verklebtes Etikett (1)  
mit der Faltlinie (4) zur Herstellung eines vierseitigen Eti-  
ketts, welches ein Aufdrucken von Verbraucherinforma-  
tion (5) auf drei Seiten des Etiketts zuläßt.

[0012] Die Figur 4 zeigt das noch nicht auf der Verpak-  
kung angebrachte und noch nicht verklebte Etikett (1),  
welches an der Faltlinie 4 bereits gefalzt wurde. Bei die-  
ser Ansicht ist die Widergabefläche für Verbraucherin-  
formation auf der Vorderseite zu erkennen. Das darge-  
stellte Etikett wird auf der dem Betrachter abgewandten  
Seite auf dem zu verpackenden Gut aufgeklebt.

[0013] Figur 5 zeigt das verklebte Etikett (1) mit der  
Perforation (2) und den mindestens zweiseitig erfolgen-  
den Verklebungen (6). Die Verklebungen gehen dabei  
aufgrund der im Produktionsprozeß nach der Verklebung  
erfolgenden Randbeschneidung bis zum Rand des Eti-  
ketts.

[0014] Figur 6 zeigt das zusammengeklebte Etikett (1)  
mit einer umlaufenden Perforation (2, 3), welches ein  
leichtes vollständiges Ablösen des aufklappbaren Teils  
ermöglicht.

[0015] Figur 7 zeigt in stark vergrößerter Form einen  
Teil des Herstellungsprozesses und zwar die Randkan-  
tenbeschneidung, die durch die flexibel aushärtende  
Leimraupe (6) hindurch stattfindet, die die beiden Papier-  
schichten des mehrseitigen Etiketts (1 und 1') miteinan-  
der verbindet.

## Patentansprüche

1. Verfahren zur Herstellung eines mehrseitigen Eti-  
ketts (1) zur Anbringung auf Verpackungen  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
eine Verklebung (6) des mehrseitigen Etiketts an  
mindestens zwei Kanten (oben und unten) mit einem  
flexibel aushärtenden Kleber erfolgt.
2. Verfahren zur Herstellung eines mehrseitigen Eti-  
ketts (1) zur Anbringung auf Verpackungen  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
nach der Verklebung des mehrseitigen Etiketts eine  
Randbeschneidung durch die flexibel aushärtende  
Leimraupe erfolgt, die die beiden Papierschichten  
des mehrseitigen Etiketts miteinander verbindet.
3. Mehrseitiges Etikett (1) zur Anbringung auf Verpak-  
kungen  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
innerhalb der Klebelinien zur Verklebung der meh-  
reren Papierschichten eine Perforation (2) ange-  
bracht ist, die ein leichtes Auftrennen und anschlie-  
ßendes Aufklappen des mehrseitigen Etiketts (1)  
zum Studium der auf der Innenseite angebrachten  
Verbraucherinformation (5) zulässt.
4. Mehrseitiges Etikett (1) zur Anbringung auf Verpak-  
kungen  
**dadurch gekennzeichnet, daß**  
innerhalb der Klebelinien eine umlaufende Perfora-  
tion (2, 3) angebracht ist, die ein leichtes Aufklappen  
und ein vollständiges Ablösen des mehrseitigen Eti-  
ketts (1) zum Studium der auf der Innenseite ange-  
brachten Verbraucherinformation (5) zuläßt.

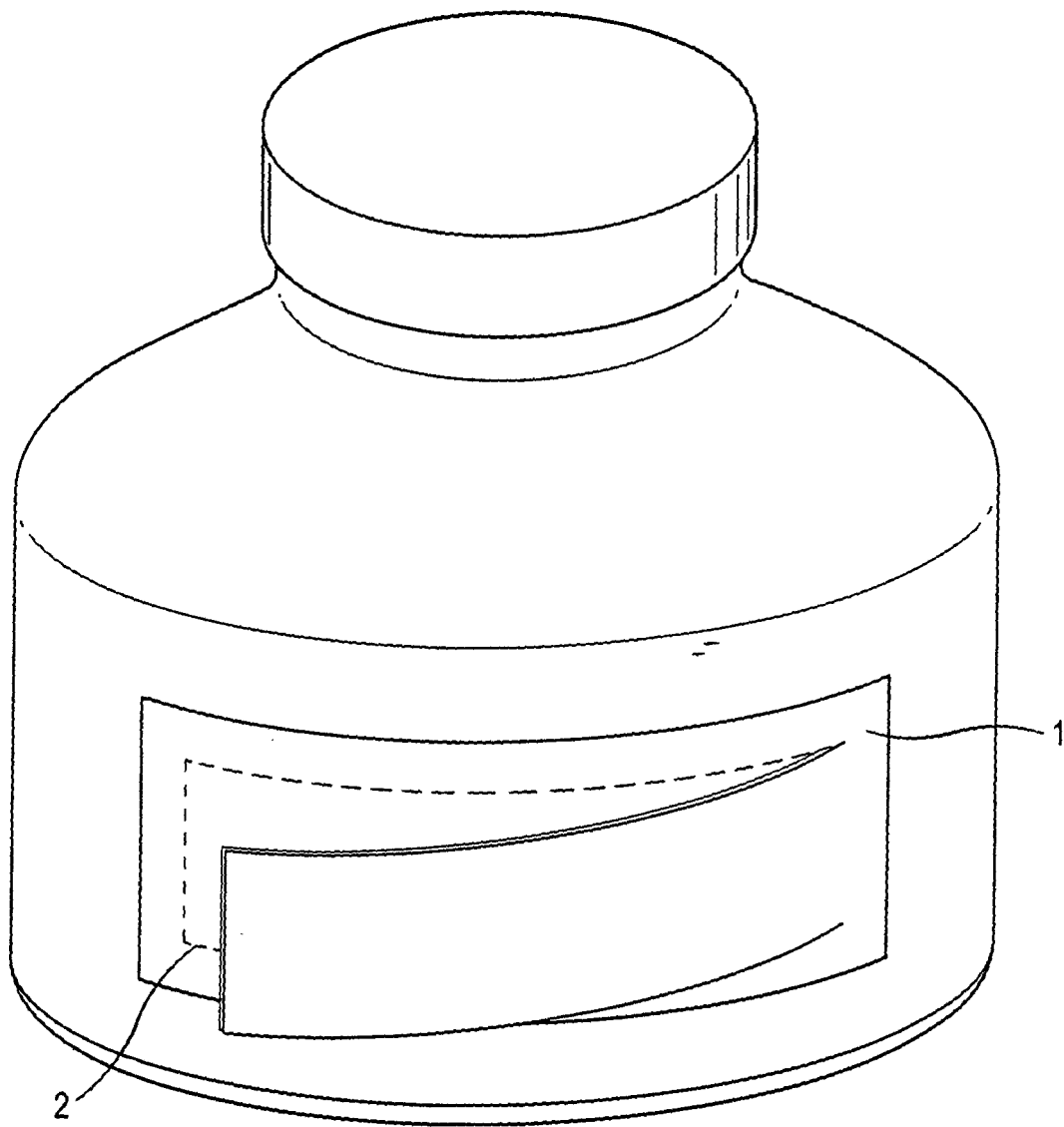


FIG. 1

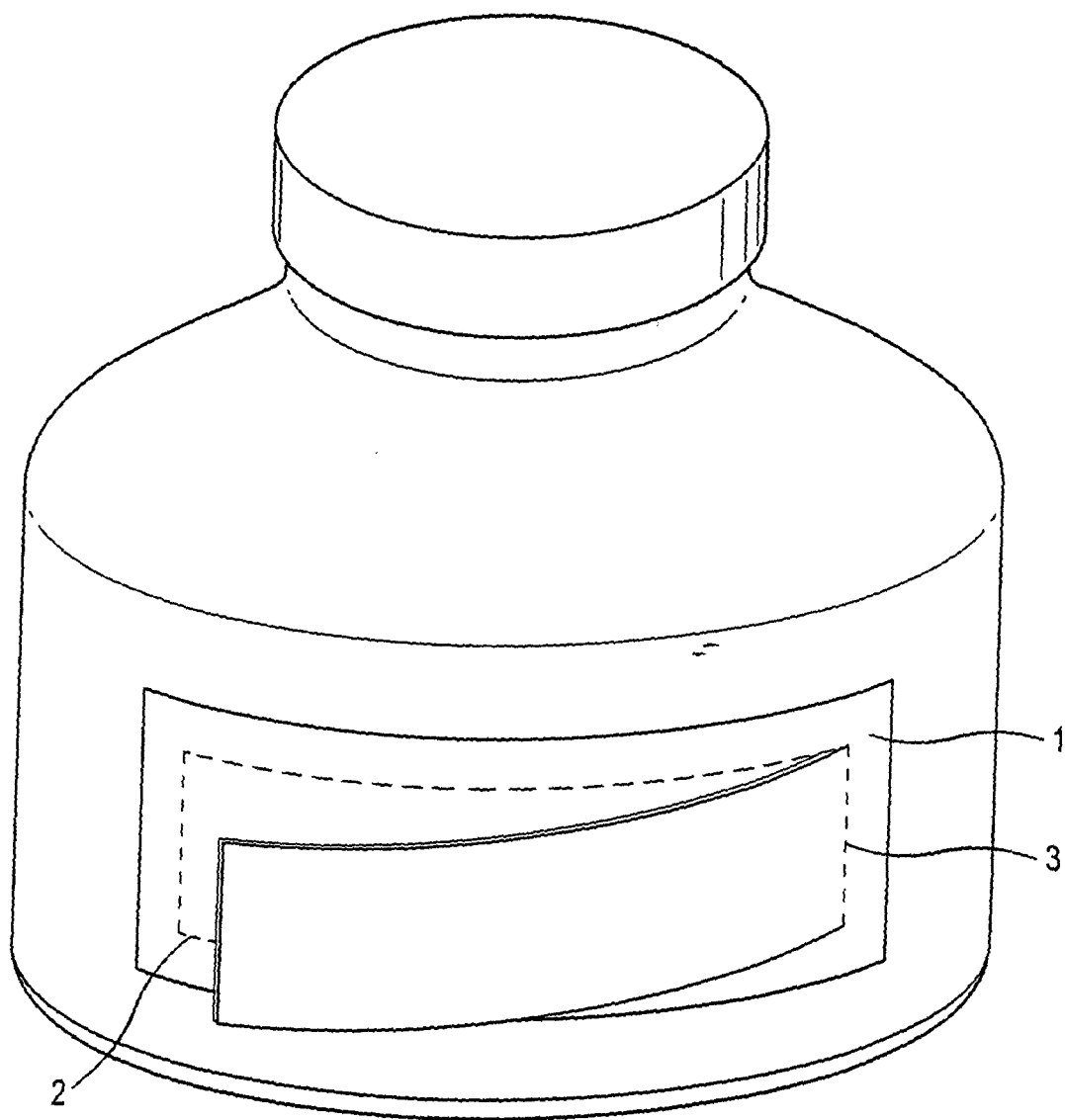
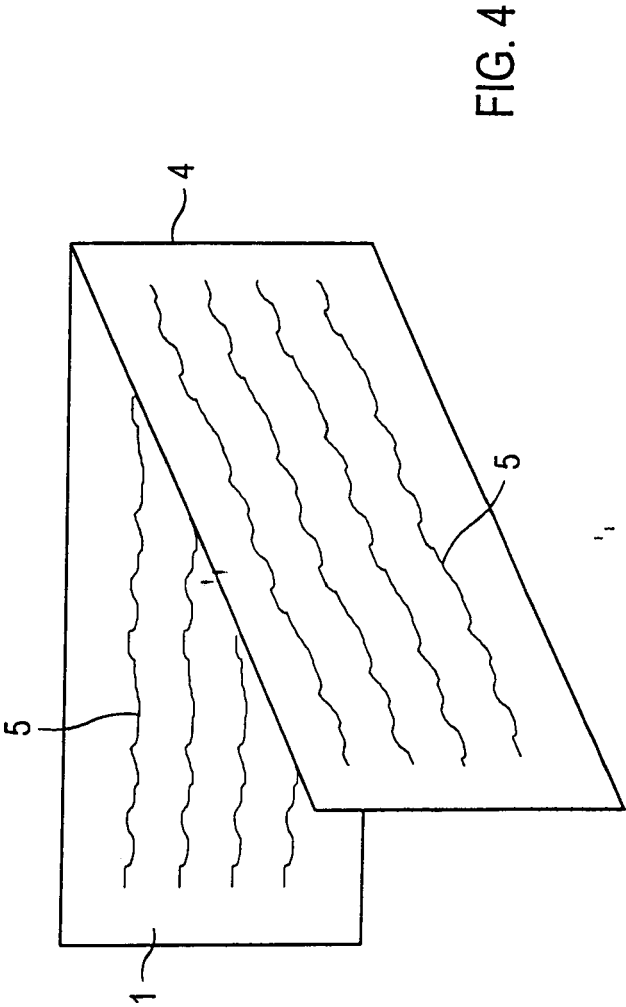
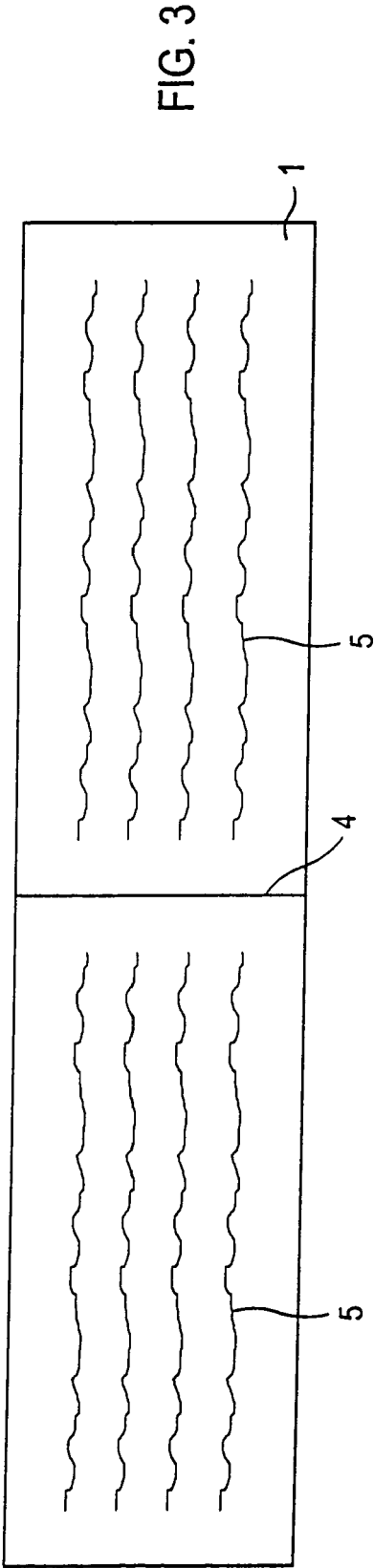


FIG. 2



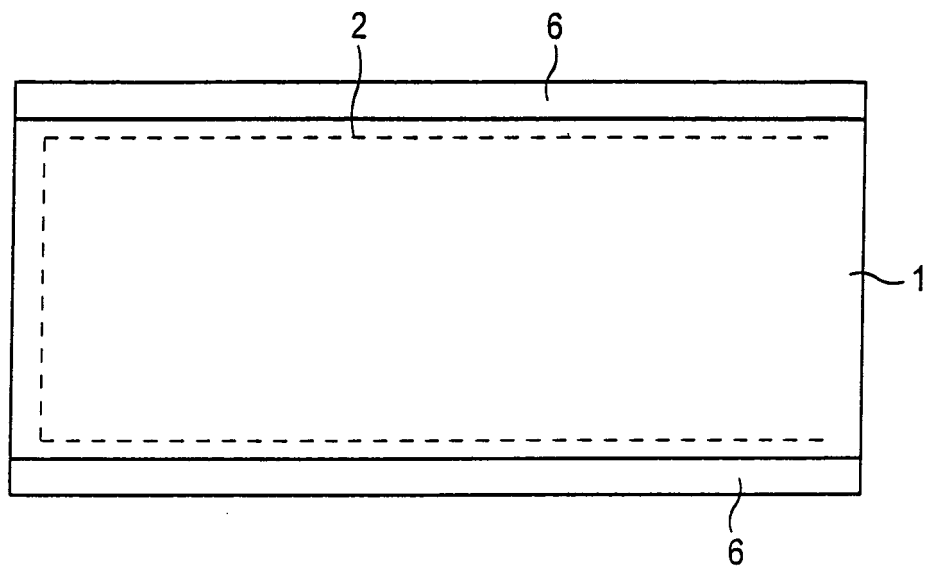


FIG. 5

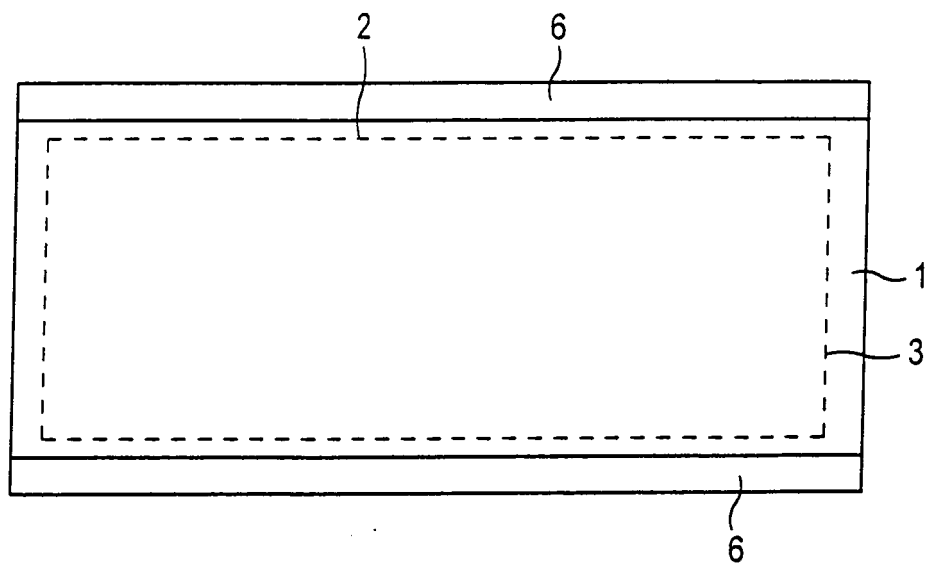


FIG. 6

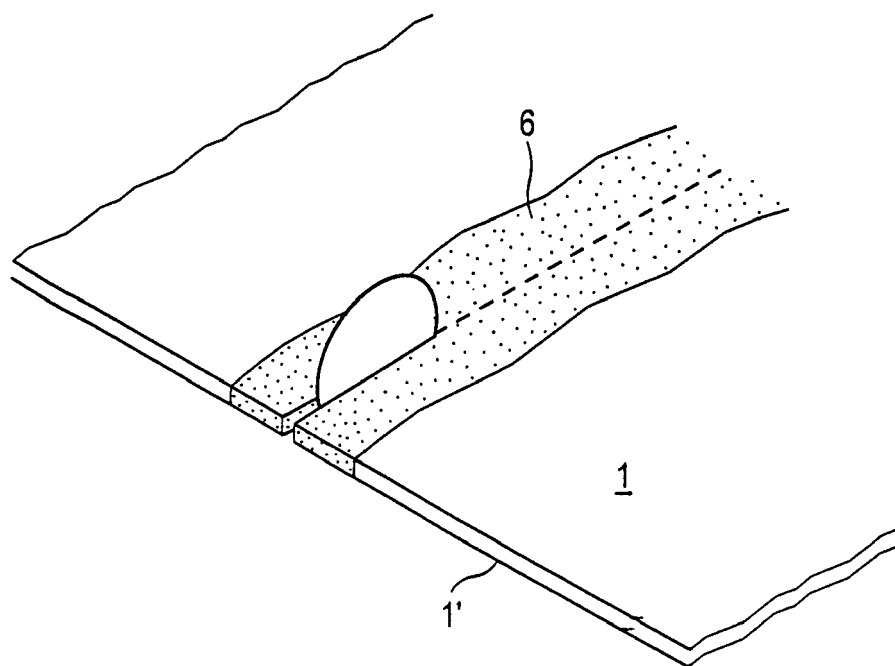


FIG. 7